

## **Niederschrift**

### über die Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Datum: 18.05.2016  
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz  
Zeit: 15:00 Uhr - 16:31 Uhr  
Vorsitz: Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

### Beschlussfähigkeit

Soll: 61 Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin  
Ist: 55 Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin

### Anwesenheit

#### **Entschuldigt**

Herr Hubert Gintschel	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Andreas Lang	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	dienstlich
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Prof. Dr. Andreas Schmalfuß	fraktionslos	dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	15:07 Uhr; TOP 2; dienstlich
----------------------	---------------------------	---------------------------------

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Frau Solveig Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	16:10 Uhr; TOP 6.7; privat
--------------------	-------------------------------	-------------------------------

#### **beratend Teilnehmende**

Herr Philipp Rochold	Bürgermeister Dezernat 5
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Herr Sven Schulze	Bürgermeister Dezernat 1
Herr Michael Stötzer	Bürgermeister Dezernat 6

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Katrin Ehnert	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
Frau Annkatrin Falk	Amtsleiterin Amt 14
Frau Beate Frech-Döring	Abteilungsleiterin Abt. 15.4
Frau Angelika Härtel	Amtsleiterin Amt 20
Herr Albert Lonsdorfer	Amtsleiter Amt 30
Frau Katja Uhlemann	Amtsleiterin Amt 15

#### **Fraktionsangestellte**

Herr Robert Andres	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Lutz Bartel	Fraktion AFD
Herr Andreas Bochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Andreas Felber	Fraktion VOSI/PIRATEN
Herr Eduard Jenke	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Stefan Kraatz	SPD-Fraktion
Herr René Mann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Lisa Runkel	Fraktion DIE LINKE
<b>Schriftführerin</b> Frau Ramona Seidel	Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** informiert, dass die Liveübertragung der Stadtratssitzungen ab 15.06.2016 oder 31.05.2016 erfolgen wird. Hierzu dient die heutige Sitzung mit der Erprobung der technischen Details als Probesitzung, bei welcher noch keine Übertragung nach außen stattfindet.

**Herr Stadtrat Fritzsche (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** beantragt Nichtbefassung zum Beschlussantrag BA-021/2016. Seine Fraktion denkt, dass es für die Thematik Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung eine breite Mehrheit im Stadtrat gibt und er schlägt vor, dass mit Zustimmung des Herrn Bürgermeister Stötzer der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss im Oktober 2016 über den ersten Zwischenstand informiert wird.

Zu diesem Vorschlag gibt es keinen Widerspruch.

Abstimmung über den Antrag zur Änderung der Tagesordnung/Nichtbefassung

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(55 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 13.04.2016
- 

Es liegt keine Einwendung zu den Niederschriften vor. Die Niederschriften gelten somit als genehmigt.

- 4 Informationen der Oberbürgermeisterin
- 

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** informiert über Folgendes:

Thema Asyl

In der Erstaufnahme in Chemnitz hat der Freistaat derzeit 600 Flüchtlinge untergebracht. Die Zahlen sind rückläufig, im Freistaat sind ca. 2500 Plätze belegt. Der Freistaat hat ein Konzept, welches mit Standorten untersetzt ist, vorgelegt.

Für Chemnitz bedeutet das, dass das Objekt am Adalbert-Stifter-Weg als dauerhafte Einrichtung mit 700 Plätzen weiterbetrieben wird. Das Objekt in der Altendorfer Straße bleibt mit bis zu 120 Plätzen bestehen. Das Objekt in Einsiedel wird als mittelfristige Einrichtung mit einer Kapazität von 544 Plätzen zunächst bis zum Auslaufen der in der Baugenehmigung benannten Frist betrieben. Das Objekt im Thüringer Weg wird mit einer Kapazität von 400 Plätzen als mittelfristige Einrichtung weiter erhalten. Das Objekt am Stephanplatz soll zum 30.06.2016 außer Betrieb und dann als Reservestandort gehalten werden. Das Wohnhotel Kappel wird zum 30.06.2016 stillgelegt. Das Objekt SFZ CoWerk wird aufgrund seiner Spezialisierung nach Bedarf weiter genutzt.

Die Stadt Chemnitz hat in diesem Jahr bislang 588 Asylbewerber aufgenommen. Damit sind aktuell 2663 Personen untergebracht. Davon leben 331 in zentraler Unterbringung in Wohnheimen. 2332 sind in Wohnungen untergebracht. Die Anzahl der neu ankommenden Asylbewerber im Vergleich zu den vergangenen Monaten geht zwar zurück, die Gesamtzahl steigt aber weiter an. Der geplante Umzug der Abteilung Migration, Integration und Wohnen in die angemieteten Räumlichkeiten der „Alten Post“ soll in der kommenden Woche erfolgen. Damit werden die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten der Stadtverwaltung wieder normalisiert, die Abläufe können optimiert werden. Auch sind die Ausländerbehörde und das Gesundheitsamt in unmittelbarer Nähe.

#### aktueller Bautenstand am Technischen Rathaus

Der erreichte Bautenstand entspricht insgesamt dem geplanten Bauablauf. Mit dem Aufbau des vierten Baukranes am 03.05.2016 ist die Baustelleneinrichtung jetzt vollständig. Im Durchschnitt sind 70 bis 75 Arbeitskräfte vor Ort, die überwiegend für die Firma Züblin aus der Region Sachsen beschäftigt sind. Die bis jetzt beauftragten Subunternehmen für Spezialgewerke kommen ebenfalls überwiegend aus der Region Chemnitz und Umland. Das Fundament ist bereits zu ca. 75 % fertiggestellt. Der Einbau der Außenwände des Gebäudes im 3. Untergeschoss mit Betonfertigteilwänden hat begonnen.

#### Brühl

Vieles ist hier bereits geschehen, noch mehr ist im Bau und in Planung. Seit 2011 wurden bereits 19 Gebäude saniert, 13 weitere befinden sich derzeit im Ausbau, weitere 23 Gebäude werden in den nächsten zwei Jahren saniert werden. Die Umgestaltung des Boulevards hat begonnen und soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Podeste werden umgestaltet, um eine Barrierefreiheit und eine Öffnung der Terrassen zum Boulevard zu erzielen. Daneben werden weitere Bäume gepflanzt und Sitzmöglichkeiten geschaffen, um den Boulevardcharakter weiter zu stärken auch wenn die Anwohner zukünftig mit dem Auto zu ihren Wohnungen fahren können. Insgesamt sind sieben Projekthäuser der GGG mbH insbesondere im Karree 8 zwischen Elisenstraße und Zöllnerstraße vorgesehen. Aktuell liegt das Hauptaugenmerk neben den Projekten nun insbesondere in der Vermarktung von Wohnungen und im Anziehen von Gewerbe, von Einzelhandel und Gastronomie.

Um das Geschehen weiter anzukurbeln, ist am kommenden Samstag, dem 21.05., ein großer Brühltag im Zusammenhang mit dem 2. bundesweiten Tag der Städtebauförderung geplant. Von 11 bis 18 Uhr werden über den ganzen Brühl hinweg verschiedene Eigentümer und Investoren im Sinne eines Tages der offenen Tür ihre Wohnungen und Gewerbeeinheiten aufschließen, Besichtigungen und Informationen anbieten.

### aktueller Stand der Planungen Hochwasserrückhaltebecken an der Würschnitz

Auf Einladung der Stadt Chemnitz hat der Freistaat am 04.05.2016 im Beisein der Bürgerinitiative "Hochwasserschutz Würschnitz" die Ergebnisse der Vorplanung zum Hochwasserrückhaltebecken Jahnsdorf vorgestellt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass entgegen den bisherigen Planungsabsichten des Freistaates der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens nicht weiter verfolgt werden soll. Dazu werden keine Alternativen untersucht und auch wurde die Stadt Chemnitz im Vorfeld der Veranstaltung nicht darüber informiert. Es wurde verabredet, und darauf vertraut die Oberbürgermeisterin, dass die Stadt Chemnitz die Unterlagen der Vorplanung bekommt. Wenn eine Bewertung der Planung seitens der Stadt Chemnitz vorliegt, wird es ein Erörterungsgespräch, auch unter Einbeziehung der Bürgerinitiative, mit der Landestalsperrenverwaltung geben. Die Stadt Chemnitz hat ihre Leistungen und Verpflichtungen, wie Planungsleistungen, Einordnung in den Haushalt, Abschluss von Verträgen vollständig erfüllt. Bereits im Haushalt 2015 hatte die Stadt dafür Mittel in Höhe von ca. 3,2 Mio. € eingestellt. Frau Oberbürgermeisterin Ludwig wird den Stadtrat über neue Sachverhalte weiter informieren.

### Bundesverkehrswegeplan

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig hatte die Gelegenheit, die Stellungnahme der Stadt zum Bundesverkehrswegeplan in einem persönlichen Gespräch Herrn Bundesverkehrsminister Dobrindt, zu übergeben und die für Chemnitz wesentlichen Schwerpunkte zu erörtern. Auch waren Vertreter der Initiative Fernbahn bei Herrn Staatsminister Dulig. Gleichzeitig wurde ein gemeinsamer Brief an den Vorsitzenden des Vorstandes der Deutschen Bahn AG, Herrn Dr. Grube, verfasst.

---

## 5 Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

---

Es gibt keine Fraktionserklärungen.

---

## 6 Beschlussvorlagen

---

- 6.1 Asylkonzept der Stadt Chemnitz als 1. Fortschreibung des Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes von Flüchtlingen  
Vorlage: B-055/2016 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 

Zur Vorlage wurde eine Änderung der Verwaltung ausgereicht.

**Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** sagt, dass seine Fraktion das Konzept ablehnen werde. Zwar wurde die Aufgabe der Stadt Chemnitz vom Freistaat übertragen, allerdings vermisse seine Fraktion eine klare Stellungnahme der Verwaltung gegenüber dem Freistaat auf eine deutliche Reduzierung der hier lebenden Asylbewerber hinzuarbeiten.

### **Beschluss B-055/2016**

Der Stadtrat beschließt das Asylkonzept der Stadt Chemnitz als 1. Fortschreibung des Unterbringungs- und Betreuungskonzeptes gemäß Anlage 3 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(48 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen)**

- 6.2 3. Änderung zu den Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Einrichtung Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz einschließlich der Entgelte des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) ab 01.01.2016  
Vorlage: B-056/2016 Einreicher: Dezernat 3/ESC
- 

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-056/2016**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt die 3. Änderung zu den Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Einrichtung Abwasserbeseitigung der Stadt Chemnitz (ABAbwasserbeseitigung) gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(48 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme,  
4 Stimmenthaltungen)**

- 6.3 3. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen mit Baubeginn 2016  
Vorlage: B-079/2016 Einreicher: Dezernat 6/SE 17
- 

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-079/2016**

Der Stadtrat beschließt die Bauausführung der in Anlage 3 der Beschlussvorlage aufgeführten Hochbaumaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(54 Ja-Stimmen)**

- 6.4 Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz gemäß §§ 9 und 10 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz - SächsLPIG)  
Vorlage: B-092/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

Zur Vorlage wurden eine Änderung der Verwaltung sowie ein Änderungsantrag der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP ausgereicht.

**Herr Stadtrat Ulbrich (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** kritisiert, dass die Ortschaftsräte auch bei dieser Vorlage wieder nicht eingebunden wurden und bittet um die dringende Aufnahme der Ortschaftsräte in die Beratungsfolge bei allen Vorlagen, die auch die Ortschaften betreffen könnten. Er erklärt, dass der Ortschaftsrat Euba die Maßnahme ablehnt. Ihm erschließe sich nicht, warum die Stellungnahme des Ortschaftsrates Euba nicht in die Stellungnahme der Stadt Chemnitz aufgenommen werden soll. Er bemängelt grundsätzlich, dass ein Plan von über 1000 Seiten für die Bevölkerung ausgelegt wurde, was überhaupt nicht zu überschauen ist. Auch seien die Vorlagen der Verwaltung an den Stadtrat und seiner Gremien viel zu umfangreich. Er erwartet, dass die Stadtratsmitglieder hier besser entlastet werden.

Zum Regionalplan führt er aus, dass in Südwest-Sachsen die gleichen Leistungen pro m<sup>2</sup> erbracht werden müssen wie in Nord-Sachsen, obwohl sich die Abstände in Südwest-Sachsen dadurch wesentlich verringern. Dies könne so nicht richtig sein. Aus seiner Sicht müsse für Sachsen ein einheitliches Konzept gelten, so dass für alle die gleichen Entfernungen gelten. Er bittet die Verwaltung im Regionalen Zweckverband hierzu dringend nachzufragen.

Er erklärt, dass seine Fraktion dem Punkt 1 der Beschlussvorlage zustimmen werde. Zum Punkt 2 beantragt er, dass Wort „nicht“ zu streichen, so dass die Stellungnahme des Ortschaftsrates Euba Bestandteil der Gesamtstellungnahme wird. Zum Punkt 3 sagt er, dass dieser bei Ablehnung des Änderungsantrages seiner Fraktion zum Punkt 2 punktweise abgestimmt werden soll.

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** stimmt Herrn Stadtrat Ulbrich zur Verfahrensweise mit der Regionalplanung zu. Er sagt, dass die Möglichkeit der Einbeziehung der Bevölkerung und verschiedener Gremien zu kurzfristig war. Die Kritik der fehlenden Einbeziehung der Ortschaftsräte zur Thematik Windkraft unterstützt er ebenfalls. Er erinnert, dass der Stadtrat mit Beschluss BA-016/2016 eine Untersuchung zu möglichen Windkraftanlagen in Chemnitz beschlossen habe. Er bemerkt, dass seine Fraktion bei Vorliegen der Untersuchungsergebnisse sehr darauf dringen werde, dass diese auf jeden Fall in den Ortschaftsräten vorberaten werden. Zum vorliegenden Änderungsantrag äußert er, dass bei Bestätigung dessen heute ad hoc der Beschluss BA-016/2016 wieder aufgehoben werden würde und seine Fraktion aus diesem Grund dem Änderungsantrag in dieser Form nicht zustimmen werde. Er betont ausdrücklich, dass seine Fraktion inhaltlich keine andere Auffassung habe, sondern diese unterstützen werde.

**Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** sagt, dass zunächst die Vorarbeit seitens der Verwaltung notwendig sei bevor eine Einbeziehung der Ortschaftsräte erfolgen könne. Inhaltlich stehe seine Fraktion ebenfalls zu den Ausführungen des Herrn Stadtrat Siegel. Die formellen Verfahren erreichen die Bürgerschaft oftmals nicht, deswegen gehe es darum, direkt vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ein klares Bekenntnis als Entscheidungsträger abzugeben. Seine Fraktion sei dankbar für die wertvollen und auch kontroversen Diskussionen und Alternativen aus stattgefundenen Foren. Sie sehe es als Herausforderung an, in Chemnitz unter Beachtung sämtlicher naturschutzrechtlicher Aspekte Standorte für Windenergie zu finden, wolle sich aber das Nachdenken darüber nicht verbieten lassen. Aus diesem Grund bittet er dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** fragt, ob bei der Tatsache, dass Windenergie einen Teil zu den regenerativen Energien beitrage, die Anlagen in die Stadt Chemnitz gehören nur weil es verwaltungstechnisch und technisch möglich sei. Aus seiner Sicht seien die Standorte nicht gut geeignet und dies haben z. B. die Bewohner von Euba auch klar so bekundet. Es sei offenbar, dass man die Güter, die die Schönheit der Landschaft ausmachen, ebenfalls abwägen müsse, was hier jedoch leider verloren gehe. Er bezieht sich bei seiner Argumentation auf das Baugesetzbuch und das Bundesnaturschutzgesetz, nach welchen die Errichtung von Windenergieanlagen wie geplant nicht zulässig sei.

**Herr Stadtrat Zschocke (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** sagt, dass in der Einwohnerversammlung in Euba z. B. nicht offen darüber gesprochen wurde, dass die 100 m hohen Windkraftanlagen zu ineffizient seien und von 250 m hohen Anlagen gesprochen wurde, was noch schlimmer wäre.

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

**Abstimmungsergebnis:   mehrheitlich abgelehnt**  
**(24 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen,**  
**2 Stimmenthaltungen)**

Abstimmung über Punkt 1 des Beschlussvorschlages

**Abstimmungsergebnis:   einstimmig bestätigt**  
**(52 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)**

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP zum  
Beschlusspunkt 2 – Streichung des Wortes „nicht“ und somit Aufnahme der Stellungnahme des Ortschaftsrates Euba in die Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplan

**Abstimmungsergebnis:   mehrheitlich bestätigt**  
**(34 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen,**  
**2 Stimmenthaltungen)**

**Herr Stadtrat Fritzsche (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** bittet um eine Auszeit.

**Auszeit von 15:54 – 16:03 Uhr**

Abstimmung über Beschlusspunkt 3 – A) Regionalplan

**Abstimmungsergebnis:   einstimmig bestätigt**  
**(51 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen)**

Abstimmung über Beschlusspunkt 3 – B) Regionales Windenergiekonzept

**Abstimmungsergebnis:   mehrheitlich bestätigt**  
**(27 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen,**  
**5 Stimmenthaltungen)**

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** gibt eine persönliche Erklärung zu seinem Abstimmverhalten ab und erklärt, dass er gegen den Teil B gestimmt habe, da er die Stellungnahme der Verwaltung zum Windenergiekonzept für falsch halte.

**Beschluss B-092/2016**

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz einschließlich der beschlossenen Änderungen entsprechend Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mit Änderungen mehrheitlich bestätigt**

- 6.5 Aufhebung einer ausgewählten Fördergebietsabgrenzung im Programm Stadtbau Ost - Programmteil Rückbau von Wohngebäuden  
Vorlage: B-107/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-107/2016**

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Fördergebietsabgrenzung für das „Stadtbaugebiet Chemnitz“ entsprechend Beschluss zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept B-181/2009 vom 04.11.2009 ausschließlich für den Einsatz von Fördermitteln des Bund-Länder-Programms Stadtbau Ost im Programmteil Rückbau von Wohngebäuden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(46 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)**

- 6.6 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/23 "Schillerplatz/Aktienspinnerei" - nördliches Teilgebiet Aktienspinnerei  
Vorlage: B-071/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-071/2016**

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Abwägungen zum Bebauungsplan Nr. 96/23 „Schillerplatz/Aktienspinnerei“.
2. Auf Grund des § 10 i. V. m. § 13a des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), sowie nach § 89 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) in der Fassung vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. April 2014 (SächsGVBl. S. 238, 322), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz den Bebauungsplan Nr. 96/23 "Schillerplatz/Aktienspinnerei" - nördliches Teilgebiet Aktienspinnerei, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie dem Text (Teil B), in der Fassung vom Januar 2016 als Satzung (Anlage 3 der Beschlussvorlage).
3. Die Begründung in der Fassung vom 09.02.2016 wird gebilligt (Anlage 4 der Beschlussvorlage).
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 96/23 „Schillerplatz/Aktienspinnerei“ - nördliches Teilgebiet Aktienspinnerei angepasst (Anlage 5 der Beschlussvorlage).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(53 Ja-Stimmen)**



- 6.7 Neufassung der Kleingartenförderrichtlinie  
Vorlage: B-078/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 

Zur Vorlage wurde eine Änderung der Verwaltung ausgereicht.

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** erklärt, dass die Förderrichtlinie ein Meilenstein sei. Der Kleingartenbeirat habe erreicht, dass das Kleingartenwesen insbesondere dort gefördert wird, wo die Kleingärten Aufgaben und Funktionen im Städtebau haben. Es gehe dabei um die Verbesserung der Infrastruktur, um die Einbindung in das Freiraumsystem der Stadt, um Öffentlichkeitsarbeit und Qualität für die Besucher der Anlagen. Damit werde konkret auf die Kleingartenkonzeption 2020 reagiert und auch auf die mit dem Haushaltsplan beschlossenen Mittel in Höhe von 60.000 €. So werde konsequenter darauf eingegangen als in der Vergangenheit, dass die Mittel zielgerichtet ausschließlich für die Aufwertung der Wohnqualität in der Stadt Chemnitz genutzt werden.

**Beschluss B-078/2016**

Der Stadtrat beschließt die Kleingartenförderrichtlinie der Stadt Chemnitz gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(50 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen)**

- 6.8 Benennung des Parks in Chemnitz, Stadtteil Siegmars mit der Bezeichnung "Frei-Otto-Park"  
Vorlage: B-039/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 62
- 

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-039/2016**

Der Stadtrat beschließt:

Der Park im Chemnitzer Stadtteil Siegmars, zwischen Rosmarinstraße und Zwickauer Straße, erhält die Bezeichnung „Frei-Otto-Park“.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt  
(53 Ja-Stimmen)**

- 7 Informationsvorlage
- 

Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes per 31.12.2015  
Vorlage: I-028/2016 Einreicher: Dezernat 1

---

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 8 Beschlussanträge
- 

- 8.1 Einrichtung eines Bestattungswaldes  
Vorlage: BA-019/2016 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 

Zum Beschlussantrag wurde eine Stellungnahme der Verwaltung ausgereicht.

**Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** bringt den Beschlussantrag ein. Sie sagt dass sich Bestattungskultur in einem kontinuierlichen Wandel befinde und sich gesellschaftlichen Verhältnissen anpasse. So finden immer mehr Beisetzungen außerhalb von Friedhöfen statt und die Waldbestattung sei inzwischen sehr verbreitet. In Sachsen gebe es derzeit nur einen Bestattungswald und damit deutlichen Nachholebedarf. Gerade der finanzielle Aspekt dürfte zukünftig noch an Bedeutung gewinnen, wenn z. B. an die Prognosen für Altersarmut gedacht wird. Ein Bestattungswald sei auch ein Beitrag zum Naturschutz. Bei der konzeptionellen Gestaltung für einen Chemnitzer Bestattungswald sollten ökologische Gesichtspunkte oberste Priorität erhalten. In Chemnitz gebe es derzeit ca. 330 Baumgräber, was ein Indiz dafür sei, dass eine deutliche Nachfrage für Waldbestattungen vorliege.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** sagt, dass sich seine Fraktion weitestgehend der Stellungnahme der Verwaltung anschließe und ein Bestattungswald mit der Neueinrichtung eines Friedhofs gleichzusetzen sei. Der städtische Friedhof biete jedoch ausreichend Baumbestattungen an, die bei Bedarf auch ausgebaut werden können. Die Erreichbarkeit eines Bestattungswaldes mit dem öffentlichen Nahverkehr setze zudem enge Grenzen und würde auch andere Waldfunktionen einschränken. Seine Fraktion sehe den Beschlussantrag zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll und werde diesen daher ablehnen.

**Herr Stadtrat Leistner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** sagt, dass die Betreuung eines Friedwaldes privatwirtschaftlich vorgesehen sei und bei einer möglichen Insolvenz des Betreibers die Stadt Chemnitz dafür die Kosten tragen müsse. Er und seine Fraktion werden dem Beschlussantrag nicht zustimmen.

**Herr Stadtrat Kohlmann (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ)** sagt, dass seine Fraktion grundsätzlich nichts gegen Bestattungswälder habe, der Handlungsbedarf jedoch nicht bei der Stadt gesehen werde. Er findet es nicht richtig, dass nur Körperschaften des öffentlichen Rechts Bestattungen auf ihren Grundstücken vornehmen dürfen und meint, dass die Einreicher dies im Bundes- bzw. Landtag hinterfragen sollten. Bei Öffnung dieser Regelung hätte seine Fraktion nichts dagegen, dass Bestattungen in Wäldern stattfinden.

**Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)** stellt klar, dass eine Baumbestattung nicht mit einer Waldbestattung gleich gesetzt werden könne und verweist, dass es nicht nur kommerzielle, sondern auch kommunal geführte Bestattungswälder gebe.

#### **Beschluss BA-019/2016**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Varianten zu Einrichtung und Betrieb eines Bestattungswaldes in einem geeigneten kommunalen Waldgebiet zu prüfen und zu erarbeiten. Diese sind dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage, die im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vorberaten wird, bis Oktober 2016 vorzulegen. Dabei sollen ökologische Voraussetzungen (Beschaffenheit des Bodens, Witterungs- und klimatische Bedingungen, Wasservorkommen, Baumarten) besonders berücksichtigt werden.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt  
(18 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen,  
5 Stimmenthaltungen)**

8.2 Erweiterung Radverkehrskonzeption in Rabenstein  
Vorlage: BA-020/2016 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

---

Zum Beschlussantrag wurden eine Stellungnahme der Verwaltung sowie eine Änderung des Einreichers ausgereicht.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** erinnert, dass das Radwegekonzept in Arbeit sei. Er sagt, dass ein Teil der mit dem Beschlussantrag beantragten Strecke eine Lücke im Sächsischen Städteroutenplan und auch in der Deutschlandroute darstelle und von überregionaler Bedeutung sei. Aus seiner Sicht seien damit gute Voraussetzungen geschaffen, Fördermittel des Freistaates für die Strecke zu erhalten. Als positive Aspekte nennt er, dass die vorhandene Bahnlinie und bereits vorhandene Brücken genutzt sowie eine Unfallgefahrstelle an der Röhrsdorfer Straße beseitigt werden können. Auch wäre es ein weiterer Schritt in Richtung Sanierung des Denkmal Geschützten Viadukts.

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** erklärt, dass seine Fraktion den Beschlussantrag und auch die Sanierung des Viadukts Rabenstein unterstütze.

**Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** sagt, dass auch seine Fraktion den Antrag vorbehaltlos unterstütze und sich freue, dass die Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP nunmehr auch Anträge für den Neubau von Radwegen stelle. Er hofft, dass zukünftig gemeinsam etwas mehr Geld in den städtischen Haushalt eingestellt werden könne.

**Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** informiert, dass durch den Einreicher die Deckungsquelle für ca. 20.000 € für die Beschlusspunkte 1 und 2 aus dem Produktsachkonto „Sonstige Leistungen der Straßenbaulastträger, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten“ benannt und mit der Verwaltung abgestimmt wurde.

#### **Beschluss BA-020/2016**

Die Stadtverwaltung Chemnitz wird beauftragt, nachfolgend beschriebenen Vorschlag in Bezug auf die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes aufzunehmen.

1. Seitens der SVC soll geprüft werden, wie und mit welchen Mitteln die sich an das Viadukt anschließende Strecke für eine touristische Nutzung als Rad- bzw. Wanderweg ertüchtigt werden kann.
2. In diesem Zusammenhang soll die SVC prüfen, welche Streckenvarianten (z. B. in Richtung Kändler, Röhrsdorf, etc.pp.) für einen weiteren Ausbau nach dem Viadukt umsetzbar sind. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Stadtrat im IV. Quartal 2016 vorzulegen.
3. Es ist das Ziel, die Strecke, ausgehend vom Forsthaus Grüna über den Viadukt in Rabenstein zu verlängern (z. B. in Richtung Kändler, Röhrsdorf, etc.pp.) und in das Radverkehrskonzept der Stadt Chemnitz aufzunehmen. Über Inhalt und Ausgestaltung soll in den Ausschüssen beraten werden. Der Viadukt Rabenstein muss in diesem Zusammenhang Teil des Radverkehrskonzeptes werden.
4. Der Stadtrat beschließt nachfolgend, basierend auf den Ergebnissen der Vorberatungen in den Ausschüssen, die Erweiterung des Radverkehrskonzeptes und beauftragt in diesem Zusammenhang die Verwaltung, entsprechende Fördermittel zu beantragen. Die zur Beschlussfassung notwendigen Informationen in Bezug auf Umsetzungszeiträume, Fördermittelhöhen, Förderfähigkeit und ggf. notwendige Eigenanteile sollen bereits in den Vorberatungen in den Ausschüssen vorliegen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(53 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme,  
1 Stimmenthaltung)**

8.3 Maßnahmeplan zur Erhöhung der Verkehrssicherheit  
Vorlage: BA-021/2016 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

---

Zum Beschlussantrag wurde unter TOP 2 Nichtbefassung beschlossen.

9 Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

---

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) gibt drei schriftliche Anfragen ab.

10 Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Barthold (SPD-Fraktion) und Herr Stadtrat Wolf-Kather (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN) bestätigt.

03.06.2016 *Barbara Ludwig*  
Datum Barbara Ludwig  
Vorsitzende  
des Stadtrates

13.06.2016 *Barthold*  
Datum Barthold  
Mitglied  
des Stadtrates

14.06.2016 *Wolf-Kather*  
Datum Wolf-Kather  
Mitglied  
des Stadtrates

02.06.2016 *Seidel*  
Datum Seidel  
Schriftführerin